

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. (Ab-)Bestellungen oder Beiträge an: J.Anicker@online.de. – Veröffentlichung interner Nachrichten nur nach Rücksprache mit Öffentlichkeitsreferentin Simone Lehnert oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de Tel. 02551-144-22. 451 Mailempfänger

Superintendent Joachim Anicker • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17 • Fax -21

Nr. **66**
5. Februar 2011

»Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.«

Römer 8,21

Gedanken zum Monatsspruch für Februar

Gott der Freiheit

Wie ein ansteckender Virus breitet sich Freiheitsdrang, befeuert durch den Zorn (meist junger) Menschen in Nordafrika derzeit aus und brandet in immer neuen Wellen gegen die Bollwerke der Mächtigen. Die »herrliche Freiheit der Kinder Gottes« hat auch mit Menschenwürde zu tun, mit bezahlbarem Brot, mit anständiger Behandlung, mit Bildungschancen und Teilhabegerechtigkeit.

Es ist – bei aller Sorge um die betroffenen Menschen – auch tröstlich, dass Systeme, die auf Unterdrückung und Ausgrenzung beruhen, auf Dauer nicht Bestand haben. Die »Knechtschaft« in jeder politischen Form ist eine Teilmenge der »Knechtschaft der Vergänglichkeit«, der alles Leben unterliegt.

Doch Gott hat uns mit dem Drang nach Freiheit begabt, der uns in die Mündigkeit ruft, der uns hilft zu wachsen, uns zu entfalten, mitzuwirken an der Entwicklung unserer Welt. Das Wissen, dass wir die Welt nicht erlösen müssen, macht uns frei, das uns Mögliche zu tun.

Doch die Verheißung der Freiheit und einer gerechten Welt gilt aller Schöpfung: Unseren drangsalieren Glaubensgeschwistern in anderen Ländern ebenso wie den Tieren in unseren Ställen und unserer natürlichen Mitwelt. Wir sind kein Sonderfall, sondern Teil der Schöpfung. Unsere Freiheit ist nur dann ein Segen, wenn Liebe und Verantwortungsgefühl ihr die Hand führen. J.A.

Bundesverdienstorden für Annelene Starmann

Eine der höchsten Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland erhielt

Annelene Starmann am 10. Januar aus den Händen von Landrat Thomas Kubendorff im Steinfurter Rathaus für jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

»Unser Bundespräsident Christian Wulff hat Ihnen auf Vorschlag von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft eine der höchsten Auszeichnungen verliehen, die die Bundesrepublik Deutschland an Bürgerinnen und Bürger zu vergeben hat, die ehrenamtlich und uneigennützig im Dienst an ihren Mitmenschen tätig sind,« sagte der Landrat bei der Überreichung der Auszeichnung vor rund 80 geladenen Gästen.

Starmann engagiert sich seit 18 Jahren im Verein »Mobilé e.V. Steinfurt« für die Begleitung, Unterstützung und Pflege von älteren und behinderten Menschen, seit 2007 als ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende. Bei »Soroptimist International« setzt sie sich als erste Vizepräsidentin im Club Emsdetten-Saerbeck für die Stellung der Frauen weltweit ein. Seit 15 Jahren arbeitet sie im Gemeindebrief-Redaktionskreis ihrer Kirchengemeinde Borghorst mit. Zu ihrer Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuss, im Frauenbeirat und in der Arbeitsgemeinschaft »Ehrenamt fördern« im Ev.

Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken meinte Superintendent Joachim Anicker: »Es erfüllt mich mit Stolz, künftig in unserer Superintendentur eine im doppelten Sinne ausgezeichnete Sekretärin zu wissen.«



Foto: Simone Lehnert

Annelene Starmann mit Bürgermeister Andreas Hoge (li) und Landrat Thomas Kubendorff

Inhalt

WILLKOMMEN.....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	3
AUS DER VERWALTUNG.....	5
STÄRKENDE ANGEBOTE.....	6
KIRCHE AUF REISEN.....	7
AUS DER LANDESKIRCHE.....	9
DIE GUTE IDEE.....	11
KK-KALENDER.....	12

Annelene Starmann sagte in ihrer Dankesrede: »Es geht immer um Menschen, um Verbesserung ihrer Lebensbedingungen, um Gemeinschaft, um Sinnstiftung.« Sie sehe sich durch viele wertvolle Erfahrungen aus allen Arbeitsfeldern bereichert. Filmbeitrag → www.vois.tv/?vid=2657.

WILKOMMEN IM KIRCHENKREIS

Pfarrerinnen Erika Bogatzki

Mitte Januar wurde Pfarrerin i.E. Erika Bogatzki mit einem Gottesdienst in Heiden in der Ev. Kirchengemeinde Gemen begrüßt. Sie ist mit halbem Stellenumfang für drei Jahre mit Unterstützungsdienst in der Gemeinde beauftragt.

Die Mutter eines zehnjährigen Sohnes und einer siebenjährigen Tochter ist mit einem Ingenieur



verheiratet. Sie stammt aus einer Lünener Küsterfamilie. Im Alter von zehn Jahren zog ihre Familie ins Siegerland. Sie studierte bis 1989 in Bethel und Bonn, ein zweijähriges Vikariat folgte im Kirchenkreis Recklinghausen. Vier Jahre arbeitete sie im »Eine-Welt-Zentrum« Herne, dann ging Erika Bogatzki von 1996-2002

nach Sumatra als Mitarbeiterin einer evangelischen Gemeinde. Seit ihrer Rückkehr war sie Ökumene-Referentin und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft »Christliche Kirchen« im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid.

Pfr. Dr. Matthias Mikoteit (rechts im Bild), z.Z. Presbyteriumsvorsitzender, äußerte sich erfreut: »In der Phase der Umstrukturierung der Kirchengemeinde, die durch den Wegfall unserer Pfarrstelle in Raesfeld nötig wurde, ist ihr Dienst sehr willkommen.«

Pfarrerinnen Lisa J. Kregel

Für voraussichtlich zwei bis drei Jahre erhalten die Kirchengemeinden Borken – und für die Dauer der Vakanz auch Bocholt – ab dem 1. März Verstärkung durch Pfarrerin z.A. Lisa J. Kregel.

»Z.A.« bedeutet »zur Anstellung« und bezeichnet die Zeit nach dem Vikariat und vor der Wählbarkeit in einer eigenen Pfarrstelle, die von der Landeskirche auf zwei Jahre (plus »Suchjahr«) festgelegt ist. Lisa Kregel wird einen Dienstauftrag in der Gemeinde Borken (50 %) erhalten und dort auch dem Presbyterium zugeordnet sein, während weitere 25 % ihres Dienstes in der Unterstützung der von Vakanz betroffenen Gemeinde Bocholt geleistet

werden sollen. Sie stellt sich kurz vor:

»Geboren und aufgewachsen bin ich in Bochum. Mein Theologiestudium führte mich nach Marburg und Münster. In Brandenburg in Oberbayern habe ich ein Gastvikariat in der Bayerischen Landeskirche absolviert, da mein Ehemann Markus damals eine Stelle als Ingenieur in Rosenheim bekommen hatte.

Seit einem Jahr wohnen wir nun in Borken. Ich habe ein Jahr an der Uni Münster gearbeitet und meine Doktorarbeit zum Thema »Die Evangelische



Theologie und der Bologna-Prozess. Eine Rekonstruktion der ersten Dekade (1999-2009)« im Bereich der Praktischen Theologie geschrieben. Mein Mann hat ein neues berufliches Arbeitsfeld am Niederrhein gefunden und pendelt täglich zwischen Borken und Kamp-Lintfort.

Ab März beginnt nun endlich mein Dienst als Pfarrerin »zur Anstellung«. Ich hoffe, dass ich mich da möglichst geschickt »anstelle« und freue mich auf viele Begegnungen. Eine erste Gelegenheit dazu besteht am 13. März um 10 Uhr im Begrüßungsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Borken.«

Pfarrerinnen Regine Ellmer

Mit einem Dienstumfang von 75 % hat Pfarrerin Regine Ellmer zum 1. Februar ihren Dienst als Seelsorgerin am Ev. Lukas-Krankenhaus und Ev. Bethesda-Altenheim in Gronau aufgenommen. Hier stellt sie sich selbst vor:



Ich heiße Regine Ellmer und bin 1963 in Bottrop geboren. Nach dem Theologiestudium in Münster begann 1992 mein Vikariat in Gremmen-dorf. Nach bestandenen Zweiten Theologischen Examen war ich zehn Jahre als Pfarrerin im Entsendedienst in der Müns-

teraner Markus- und später in der Jakobsgemeinde tätig. Es war eine abwechslungsreiche, engagierte Zeit, in der sich eine zunehmend spirituell ausgerichtete Arbeit entwickelte. So war ich für mehrere Jahre zu 50 % als »Beauftragte für Spiritualität im Kirchenkreis Münster« tätig.

Mein Leben lang hat mich das Bedürfnis, Räume zu finden und zu schaffen, um vertiefende Erfahrungen mit sich und Gott machen zu können, begleitet. Diese Suchbewegung hat mich viele Aus- und Weiterbildungen auf dem spirituellen und psychologischen Gebiet machen lassen. Um die

spirituelle Arbeit vertiefen zu können, mündete dieser Weg in eine fünfjährige Freiberuflichkeit, in der ich ein kleines geistliches Zentrum geleitet habe. Mit Leib- und Stille-Meditation, Exerzitien, Einkehrtagen, Tanz und kreativen Zugängen Menschen neue Wege der inneren Einkehr zu erschließen, macht mir große Freude. Die Arbeit führte zu einer kontinuierlichen »geistlichen Begleitung« suchender Menschen.

Die nun folgende Zeit als Krankenhaus- und Seniorenheimseelsorgerin sehe ich als eine neue Herausforderung und hoffe auf gute Begegnungen.«

AUS DEM KIRCHENKREIS

Gut besuchter Neujahrsempfang

Superintendent Joachim Anicker stimmte in der Jugendbildungsstätte Nordwalde die über 100 Gäste beim Neujahrsempfang des Kirchenkreises mit einer Auslegung der Jahreslosung auf das Thema des Nachmittags ein.



Fotos: Elvira Meisel-Kemper

v.l.n.r.: MdL Karl-Josef Laumann (MdL CDU), Ludwig Reichert (UWG Nordwalde), Anneli Hegerfeld-Reckert (Kreistag ST, SPD), Jürgen Coße (stv. Landrat Kreis ST, SPD), Bernhard Tenhumberg (MdL CDU), Superintendent Joachim Anicker

Das Böse mit Gutem überwinden zu können setze im Grunde ein Bildungsprogramm voraus. Es bedürfe der Reflexion und des Vertrauens. Charakterstärke, Herzens- und Gewissensbildung, Einsicht und ethische Orientierung müssten durch Erziehung und Bildung und Gottes Wort geformt werden. »Wir haben es selbst in unserem Land erlebt. Kerzen und Gebete sind stärker als Panzer«, verwies er auf die Geschichte.

Der Impulsvortrag von Prof. Dr. Bernd Beuscher von der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum (kleines Bild) forderte den zahlreichen Gästen hohe Konzentration ab. Unter dem Thema »Was dürfen wir wissen, was

sollen wir glauben, was bilden wir uns ein?« analysierte er die bundesdeutsche Bildungslandschaft. 4,7 % des Bruttoinlandsproduktes würden nur für Schulen,

Kindergärten und Universitäten in Deutschland ausgegeben, im OECD-Raum seien dies 5,7 %. Ohne Bildung funktioniere keine Demokratie. Fächer wie Religion würden schnell als »Lagerfächer« abgetan,



weil die Bedeutung der Religion vielfach unterschätzt und geringgeachtet werde. Der Lernprozess werde zunehmend auf einen »Wiederkaufprozess« reduziert. Im Abitur werde nur noch reproduziert, nicht mehr reflektiert, klagte er. »Wir sind Wissens-Messies!«

Erzieherinnen in Kindergärten müssten mehr als Glaubensfragen vermitteln, forderte er, während er den Ärzten einen »Crash-Kurs zur seelsorglichen Kompetenzerweiterung« empfahl: ihnen mangle es meist an Empathie für die Patienten.

In kleinen Gruppen wurde anschließend in Tischrunden engagiert diskutiert.

Antrittsbesuch Propst Josef Leenders

Der neue Propst und Kreisdechant Josef Leenders aus Borken (Bild links) traf bei seinem ersten Besuch im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken gemeinsam mit Kreisdekanatsgeschäftsführer Matthias Schlettert (2.v.r.) im Kreiskirchenamt Steinfurt mit Superintendent Joachim Anicker, Synodalassessor Ulf Schlien (r.) und dem stellv. Assessor Uwe Riese (2.v.l.) zu einem Austausch über die Zukunft der Ökumene zusammen.

In dem knapp zweistündigen Gespräch kam es in sehr freundlicher und offener Atmosphäre zu einem regen Austausch über Veränderungen in der Gemeinde-landschaft, wie sie in beiden Kirchen gegenwärtig erlebt wird und zu gestalten ist. Kreisdechant Leenders zeigte sich interessiert am »Jahr der Taufe«, das die



Foto: Simone Lehnert

Evangelische Kirche von Westfalen für 2011 ausgerufen hat. Die Taufe sei ein wichtiges und verbindendes Thema, zu dem »beide Kirchen Ideen finden müssen, um es in den Gemeinden zu beheimen«, so Leenders. Gerne nahmen Leenders und Schlettert das Materialheft der Westfälischen Landeskirche zum »Jahr der Taufe« als Gastgeschenk entgegen.

Auch andere gemeinsame Themen besprachen die leitenden Theologen aus Kirchenkreis und Kreisdekanat, etwa die Arbeit der Notfallseelsorge, die nun in

beiden Kirchen neu und in gemeinsamer Verantwortung geordnet ist.

Dass die erste »Ökumenische Kirchennacht« im Oktober 2009 in allen teilnehmenden Gemeinden

zu einem großen Erfolg wurde, veranlasste die Anwesenden, dieses Projekt wieder aufzugreifen. Das Kreisdekanat Borken beabsichtigt, sich dem regelmäßigen Termin der »Nacht der offenen Kirchen« (in der EKvW alle zwei Jahre in der Nacht von Pfingstsonntag auf -montag, 2012 wieder), anzuschließen – eine von mehreren Verabredungen, die die Kirchenvertreter in dem Gespräch miteinander trafen. Der regelmäßige Austausch wird von beiden Seiten geschätzt und soll weiterhin zweimal im Jahr erfolgen.

Presbytertag zum Thema »Ehrenamt evangelisch«

Mehr als 30 Presbyter/innen waren der Einladung des Kirchenkreises zu einem Begegnungstag in die Jugendbildungsstätte nach Nordwalde gefolgt. Mit dem Thema »Ehrenamt« befassten sich die Ehrenamtlichen in der Gemeindeleitung inhaltlich und praktisch.

»Ganz ausdrücklich möchte ich Ihnen heute meinen herzlichen Dank sagen für Ihr Engagement«, wandte sich Superintendent Joachim Anicker an die Ehrenamtlichen. Der Presbytertag sei ein Begegnungstag, aber auch als Dankeschön des Kirchenkreises gedacht. Den Auftakt bildete eine Bilderandacht zur Jahreslosung, die alle Anwesenden durch ihre eigene Assoziationen mitgestalteten.

Für die Ehrenamtlichen bot der Begegnungstag Gelegenheit, sich kennenzulernen und eigene Erfahrungen auszutauschen. Die Freude an der verantwortungsvollen Aufgabe war trotz der diskutierten Herausforderungen immer spürbar: »Man begegnet vielen unterschiedlichen



Foto: Simone Lehnert

Menschen, das ist toll!« so eine Teilnehmerin. Gute Ideen und Anregungen für die Gemeindepraxis nahmen alle Befragten mit nach Hause. »Ein großer Gewinn!«

Dabei sorgte das Thema »Ehrenamt« für viel Gesprächsstoff. Jugendpfarrer Volker Rotthauwe, Frauenreferentin Heike Bergmann und Erwachsenenbildungsreferentin Heike Müller zeigten in kurzen Referaten auf, dass es eine deutliche Veränderung im kirchlichen Ehrenamt gebe. Das »neue Ehrenamt« sei im Unterschied zum traditionellen durch Gabenorientierung, zeitlich begrenzte Projekte und Flexibilität gekennzeichnet sei. Die »neuen Ehrenamtlichen« wünschten sich von Hauptamtli-

chen mehr Freiraum zu eigener Gestaltung, Zeit und guten Informationsfluss.

Den Schluss – vor dem traditionellen Büffet – gestaltete der Bochumer Professor für Praktische Theologie und Kirchenkarettist Okko Herlyn mit scharfzüngigen Beobachtungen aus dem Gemeindeleben. Das Wiedererkennen typischer Verhaltensweisen ließ die Zuschauer schmunzeln. Die »Einsingübung« eines »Kirchenchors«, zu der Herlyn die Teilnehmenden anstiftete, dürfte manchem unvergesslich bleiben: »Martha möchte morgens manchmal Marmorkuchen machen...«.

Auftakt Jubiläumsjahr »100 Jahre Kirche Epe«

Ein Festgottesdienst bildete den Auftakt für das Jubiläumsjahr der evangelischen Kirche in Epe, die am 22. Oktober 1911 eingeweiht wurde. Er wurde von Pfarrehepaar Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski liturgisch und vom Evangelischen Posaunenchor von 1886 und Dr. Tamás Szöcs an der Orgel musikalisch gestaltet. Superintendent Joachim Anicker übertrug in seiner Festpredigt die Hochzeit zu Kana auf die Gegenwart.

»Auch in unserer Kirche gibt es etwas zu feiern, auch uns geht manchmal der »Treibstoff der Fröhlichkeit« aus, und auch wir warten oft sehnsüchtig auf das Eingreifen Gottes«, führte er aus. Doch der viel wichtigere Treibstoff in der Kirche sei die ansteckende Freude der Christen. Kirchengebäude als Orte, von denen Heilung und Verwandlung ausgehe und in denen Gott Menschen begegnen könne, seien



Foto: Elvira Meisel-Kemper

wertvolle Geschenke.

In den Grußworten beim anschließenden Empfang, erinnerte Anicker an die Daten der Gemeinde: Preußische Beamte trugen im 19. Jahrhundert den evangelischen Glauben nach Epe, die Gemeinde wuchs durch die Zuwanderung der Textilarbeiter. 1908 wurde das Grundstück für den Bau einer für die damals 550 Gemeindeglieder benötigten Kirche erworben. Die Kirche wurde am 22. Oktober 2011 eingeweiht. Der Gemeindebezirk Gronau-Epe, heute auf 2160 Gemeindeglieder

angewachsen, begeht das Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten, von denen mehrere in ökumenischer Zusammenarbeit geplant sind, sowie zum Abschluss am 23. Oktober 2011 mit einem Festgottesdienst, zu dem Präses Alfred Buß sein Kommen zugesagt hat und in dem er die Festpredigt halten wird.

Auch der katholische Pfarrer Günther Lube und Elisabeth Baudry, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Agatha, überbrachten Glückwünsche. Beide äußerten ihre Vorfreude auf das ökumenische Gemeindefest im Juni 2011.

Ein Rückblick des Pfarrehepaars auf gelungene Aktionen in der Gemeinde des vergangenen Jahres in Wort und Bild rundete den gelungenen Auftakt des Jubiläumsjahres ab.

Neujahrsempfang der Diakonie Gronau im »BiZ«

Mit einem Neujahrsempfang feierten die Gronauer Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes e.V. mit dem Vorstand, Vertretern aus Politik und Verwaltung, Kooperationspartnern und Kollegen den erfolgreichen Abschluss eines turbulenten Jahres 2010.

Für die Diakonie in Gronau war 2010 ein Jahr der Veränderungen. Im Herbst wurde das Stadtteilzentrum GroW (»mein Gronauer Westen«) in den ehemaligen Räumen des Ev. Erlöser-Kindergartens eröffnet. Ende Oktober folgte der Bezug neuer Räume in Zentrumsnähe an der Hörster Straße 5. Neben Beratungsdiensten aus der Gildehauser Straße 67 kamen hinzu die Schuldner- und Insolvenzberatung des Vereins »Sozialberatung Gronau e.V.« sowie die Kindertagespflege in Kooperation mit dem SKF Ahaus-Vreden. In der



Gildehauser Straße zog daraufhin die Drogenberatung (Bereich illegale Drogen) ein und komplettierte damit den Standort zu einem umfassenden Suchtzentrum.

Anlass genug für einen Neujahrsempfang am 28. Januar in den neuen Räumen im »BiZ« (Beratung im Zentrum). Grußworte von Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch, der Kirchengemeinde (Claudia de Wilde) und vom Stadtrat (SPD-Ratsmitglied Kurt Rehbein) lobten die vergangene Arbeit und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass mit diesen vielfältigen Beratungs- und Hil-

feangeboten die Diakonie und ihre Kooperationspartner nun noch stärker für andere ihren christlichen Dienst am Menschen tun können.

Vorstandsmitglied Joachim Erdmann brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck,

in Zeiten, in denen zwar zunehmend von Integration geredet, tatsächlich aber eher polarisiert werde, sei es umso wichtiger, dass alle Verantwortlichen in Politik, Kirche und in den Wohlfahrtsverbänden dieses durchschauten und ihrerseits dazu beitrügen, Brücken zu bauen und Betroffene von vornherein in Hilfsmaßnahmen einzubeziehen.

Ausführlicher Bilderbericht auf der Homepage des Diakonischen Werkes:
<http://dw-st.de/angebot/biz-empfang.htm>

AUS DER VERWALTUNG

Mustertext für korrekte Protokollbuchauszüge

Immer wieder erreichen das Kreiskirchenamt Protokollbuchauszüge von Kirchengemeinden, die nicht die notwendigen Mindestinhalte nach kirchlicher Gesetzgebung beinhalten. Dadurch verzögern sich häufig kirchenaufsichtliche Genehmigungsverfahren, da die Landeskirche diese Inhalte mit prüfen muss. Das muss nicht sein:

Ein ordnungsgemäßer Protokollbuchauszug muss nach § 4 Abs. 1 der Verwaltungsverordnung (VwO) in Verbindung mit § 4 Abs. 4 Nr. 1,3,5,6,7 und 8 VwO

folgende Inhalte ausweisen:

1. Ort und Datum der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (Art. 64 Abs. 1,3,4 KO)
3. Nachweis der Beschlussfähigkeit (KO 64,2)
4. Wortlaut der Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse (KO 66,1+2)
5. Ggf. Feststellung, dass die Bestimmung über Nichtmitwirkung von Mitgliedern, die am Gegenstand der Beschlussfassung persönlich beteiligt sind, beachtet wurde (KO 67)
6. Vermerk, »vorgelesen, genehmigt, unterschrieben« (KO 69,2)

7. Beglaubigung: Unterschrift des/der Vorsitzenden und Siegel (KO 70,1)

Musterbeispiel:

»Zur Presbyteriumssitzung der Ev. Kirchengemeinde Name am Datum in Tagungsort waren auf ordnungsgemäße Einladung Zahl von Zahl stimmberechtigten Presbyter/innen erschienen. Das Presbyterium war somit beschlussfähig. Mit Zahl Enthaltungen / Nein-Stimmen / einstimmig wurde [ggf. unter Beachtung von Artikel 67 der Kirchenordnung] folgender Beschluss gefasst: folgt Wortlaut. Folgt »vorgelesen – genehmigt, unterschrieben«, Siegel, Unterschrift Vorsitzende/r.

Genehmigung von Nebentätigkeiten im Pfarramt

Per Rundschreiben Nr. 3-2011 informiert die Landeskirche über formale Voraussetzungen bei Anträgen auf Genehmigung von Nebentätigkeiten von Pfarrer/innen, da unvollständige Anträge unnötige Rückfragen erforderten.

Ein entsprechender Antrag muss auf dem Dienstweg eingereicht werden und folgende Angaben enthalten:

1. Art der Nebentätigkeit (z.B. Schulunterricht, Beratungsarbeit etc.)
2. Auftraggeber der Nebentätigkeit
3. Zeitlicher Umfang pro Woche
4. Gesamtzeitraum der Nebentätigkeit
5. Höhe der zu erwartenden Vergütung

Art der Nebentätigkeit sowie Auftraggeber soll nicht mit pauschalen Begriffen umschrieben, sondern so genau bezeichnet werden, dass überprüfbar ist, ob die Tätigkeit mit dem Pfarrdienst vereinbar ist – denn das ist der Sinn der Prüfung.

Auskunft gibt Herr Kirchenoberrechtsrat Dirk Heuing, ☎ 0521-594-179
dirk.heuing@lka.ekvw.de

Arbeitsbefreiung zur Teilnahme am Kirchentag

Das Landeskirchenamt teilt anlässlich des bevorstehenden 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages vom 1.-5. Juni 2011 in Dresden in seinem Rund-

schreiben Nr. 4 mit, dass gemäß § 28 Abs. 6 BAT-KF dafür Arbeitsbefreiung gewährt wird.

Die Dienstbefreiung geschieht unter Fortzahlung des Entgelts, sofern nicht dringende dienstliche oder betriebliche Interessen entgegenstehen. Es bestehen kei-

ne Bedenken, wenn hinsichtlich der im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Mitarbeitenden in gleicher Weise verfahren werde, so das Landeskirchenamt.

Auskunft erteilt im Landeskirchenamt: Herr Juhl, ☎ 0521-594-265

Gemeindegliederzahlen im Kirchenkreis

Der landeskirchenweit zu beobachtende Trend abnehmender Gemeindegliederzahlen ist im Münsterland angekommen. Die vorläufigen aktuellen Zahlen (Stand jeweils zum 31.12.) zeigen, dass die Tendenz sich (mit lokalen Unterschieden in den Gemeinden) insgesamt fortsetzt:

2002:	85.850	Veränderung:
2003:	86.829	+ 979
2004:	87.765	+ 936
2005:	88.711	+ 946
2006:	88.467	- 244
2007:	88.777	+ 310
2008:	88.782	+ 5
2009:	88.378	- 404
2010:	87.698	(vorl.) - 680

Laut Prognose der Landeskirche wird sich im Zeitraum 2005-2030 die Zahl evangelischer Gemeindeglieder im Bereich der EKvW etwa um ein Drittel verringern. Hauptursache: demografische Veränderungen. Es gibt mehr Beerdigungen als Taufen und mehr Austritte als Eintritte, jedoch eine signifikante Zunahme von Kirchengaustritten war im vergangenen Jahr nicht erkennbar. – Die vorläufigen Zahlen werden jetzt noch im einzelnen überprüft.

STÄRKENDE ANGEBOTE

Workshop »Salben und Segnen im Gottesdienst«

Ein Workshop am **18. Februar 2011** von 18-21 Uhr in Borghorst richtet sich an alle, die das »Handwerk« des Salbens und Segnens erlernen möchten, sowie diejenigen, die bereits Erfahrungen gemacht haben und sich neu inspirieren lassen möchten.

Die Salbung ist ein altes christliches Ritual der Stärkung. Der reformierte Professor für Ökumenische Theologie, Walter Hol-

lenweger, hat für die protestantischen Kirchen dieses gottesdienstliche Ritual wieder entdeckt. Es wird von vielen Menschen als hilfreiches Zeichen der Zuwendung und Heilung empfunden.

Auch Interessierte und Presbyter/innen aus den Gemeinden des Kirchenkreises sind willkommen, die überlegen, bei sich diese Möglichkeit anzubieten.

Leitung: Dagmar Spelsberg
 Kosten: keine (mit kleinem Imbiss)
 Ort: Borghorst, Evangelisches Gemeindehaus, Fürstenstr. 11

Ein Salbungs- und Segnungsgottesdienst, in dem das Gelernte zum Einsatz kommen kann, findet als »Gottesdienst Plus« am Sonntag **20. Februar 2011** um 10:30 Uhr in der Auferstehungskirche in Borghorst statt, ebenso im Rahmen einer Passionsandacht am Mittwoch **8. März 2011** um 19:00 Uhr in der Kleinen Kirche in Burgsteinfurt.

Kontakt: Dagmar Spelsberg
 Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Kirchenkreis – ☎ 02551-3771
Dagmar.Spelsberg@ekbf.de

Einkehr- und »Wüstentag« für Prediger/innen

Alle Pfarrer/innen und ehrenamtlichen Prediger/innen in den Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg sind am Fr **25. Februar 2011** zu einem besonderen Einkehrtag eingeladen. Motto: »Schneesmelze«.

Wenn der Schnee schmilzt, wird sichtbar, was den Winter überstanden hat. Dann schaut das Land hervor, offen für das, was werden will. Texte aus Exodus 3, Psalm 1 und Markus 4,26ff sollen die

Teilnehmenden durch den Tag begleiten.

Das Programm beginnt um 9 Uhr mit »Ankommkaffee/Tee«, ab 9:30 Uhr folgen nach Exerzitarbeit Stille, Austausch, und Einzel-Bibelarbeit. Mittagessen, Spaziergang in der Natur, Austausch und Entspannungsübungen zum Thema folgen, ein Kaffeetrinken schließt den gemeinsamen Teil gegen 16:30 Uhr ab.

Voraussetzungen: Bereitschaft zur Verschwiegenheit über das Gehörte, pünktliches Eintreffen.

Ort: Haus Loreto in Burgsteinfurt (stadtauswärts Richtung Leer, ca. 1 km nach

Ortsschild, Wegbeschreibung bei Bedarf anfordern).

Eigenbeitrag für die Verpflegung: 13 €, übrige Kosten trägt der Kirchenkreis. Der Tag gilt als Fortbildung, auch der Abend noch zum Ausklingen und Nachklingen lassen, oder für die Familie...

Anmeldung bitte umgehend an:
 Dagmar Spelsberg
 ☎ 02551-3771
Dagmar.Spelsberg@ekbf.de

Weitere Termine 2011 zum Vormerken: 17. Juni (»Perlen des Glaubens«) und 21. Oktober 2011

Ausbildung »Ehrenamtliche Hospizbegleitung«

Am Samstag **19. Februar 2011** starten von 14-18 Uhr in Rhede mit einer Auftaktveranstaltung zwei neue Ausbildungsgrundkurse für künftige »Ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen«, je einmal für die Begleitung von Kindern /

Jugendlichen und von Erwachsenen.

Beide Grundkurse werden vom Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. und einem ambulanten Pflegedienst mit Palliativversorgung in Kooperation angeboten. Die Auftaktveranstaltung findet im ASP-Pflege-Stützpunkt, Bahnhofstr. 16, 46414 Rhede statt. Eigenanteil je Grundkurs 95 €.

Weitere Informationen über Dauer, Inhalte und Umfang der Ausbildung sowie Anmeldeunterlagen bei:

Diakonisches Werk Borken
Nordring 52, 46325 Borken
Hospizbeauftragter Pfr. Ulrich Radke
Sekretariat Waltraud Vadder
☎ 02861-903554
vadder@dw-st.de

»Das Kreuz verstehen« – mit dem Schulreferat

Am Fr **25. Februar 2011** von 15-18 Uhr bietet das Schulreferat eine Fahrt in das Museum »Abtei Liesborn« an, eine ehemalige Benediktinerabtei des Kreises Warendorf bei Wadersloh. Die in Rang und Umfang einmalige Kruzifix-

sammlung zählt mehr als 800 Objekte mit Werken von so namhaften Künstlern wie Chagall, Dali und Beuys.

Im ersten Teil des Besuches wird ein kunsthistorischer Überblick von der Romanik bis zur Gegenwart über die Kreuzes-Ikonographie gegeben. Im zweiten Teil stellt die Leiterin des Museumspädagogischen Dienstes, Frau Dr. Desel, pädagogische Erschließungswege vor. Ein Besuch des Museums mit dem pädagogischen Angebot ist für Schulen, Konfirmandengruppen und Gemeindegruppen interessant. – Teilnahmegebühr 2 €.

Info + Anmeldung:
Schulreferentin Kerstin A. Hemker
☎ 02551-144-31
sch-r-st@kk-ekvw.de

»Das weiße Feuer.« Grundkurs Bibliolog

In Kooperation mit dem Schulreferat Münster lädt Pfarrerin Kerstin A. Hemker am **25./26. Februar 2011** und am **11./12. März 2011** zu einem zentralen Grundkurs für das Münsterland ins Gemeindehaus, Kirschgarten 28a, nach Münster-Handorf ein.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Methode des Bibliologs, die unkompliziert und ohne Vorkenntnisse der Teilnehmenden einen biblischen Text lebendig werden lässt, in Deutschland erstaunlich schnell verbreitet. In praktisch allen gemeindlichen Arbeitsfeldern – von der Gemeindegruppe über die Konfirmandenarbeit bis zur Predigt – ist der Bibliolog einsetzbar. Wer selbst einen Bibliolog leiten möchte, muss dieses allerdings gelernt

haben, denn dieser »leichte und lockere« Umgang mit dem biblischen Text ist in der Praxis komplex, und sein Gelingen hängt von vielen Details ab. – Der zertifizierte Einführungskurs beginnt am Freitag um 15 Uhr. Gebühren: 160 € incl. Zertifikat.

Info + Anmeldung:
Schulreferentin Kerstin A. Hemker
☎ 02551-144-31
sch-r-st@kk-ekvw.de

Werden Sie »Glockenmoderator/in« Ihrer Kirche!

Am Sa **26. Februar 2011** startet von 9:30-16:00 Uhr im wieder eröffneten Westfälischen Glockenmuseum in Gescher ein Grundseminar für alle, die sich für ihre Heimatglocken und ihr Geläute interessieren und Lust haben, sich als »Glockenmoderator/in« aus- oder weiterbilden zu lassen.

Inhaltlich werden Kenntnisse über Glocken, ihre Bedeutung, Funktion und Herstellung sowie liturgische Aspekte vermittelt. Eine anschließende Exkursion führt die Teilnehmenden in den Glockenturm der St.-Lamberti-Kirche nach Coesfeld. Dort befindet sich nicht nur das älteste Geläute im Münsterland, sondern auch als technischer Leckerbissen eine »Gegenpendelanlage«.

Dieses Tagesseminar wird von den Glockensachverständigen der Kirchen durchgeführt. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt, eine Kostenbeteiligung von 10 € wird erbeten.

Info + Anmeldung:
Franz-Josef Menker
48734 Gescher, Ebbingshof 20 a
☎ 02542-3211
f-j-b-menker@versanet.de

KIRCHE AUF REISEN

Kirchengemeinde Nottuln bietet Ostpreußenreise an

Die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Nottuln lädt Interessierte vom

25.-31. Mai 2011 zu einer Studien- und Begegnungsreise nach Polen, in das Gebiet des früheren Ostpreußen, ein.

Stationen sind Szczecin (Stettin), Gdąnsk (Danzig), Malbork (Marienburg) und

Frombork (Frauenburg). Es folgen drei Übernachtungen in Mragowa (Sensburg). Von dort werden Fahrten ins südliche und nördliche Masuren unternommen, etwa nach Mikołajki (Nikolaiken), Krutyn,

Kętrzyn (Rastenburg), Święta Lipka (Heilige Linde), Olsztyn (Allenstein). Rückfahrt über Toruń (Thorn) und Poznań (Posen).

Die Reiseleitung liegt beim Pastorenehepaar Ingrid und Manfred Stübecke aus Nottuln. Die Tage beginnen mit einem geistlichen Impuls, an markanten Stellen wird eine Andacht angeboten.

Im Verlauf der Reise wird ein deutschsprachiger Gottesdienst in Gizycko (Lötzen) besucht, anschließend findet eine Gemeindebegegnung statt.

Im Reisepreis von 675 € (pro Person im Doppelzimmer, Preise für Einzelzimmer bitte nachfragen) sind enthalten: Fahrten und Ausflüge, Übernachtung und Halb-

pension, deutschsprachige Reiseleitung. Die Fahrt wird veranstaltet von der Reise-Mission Leipzig, einem ökumenischen und weltweit tätigen Reiseunternehmen www.reisemission-leipzig.de
☎ 0341-3085410.

Anmeldungen dort oder beim Pastorenehepaar Stübecke: ☎ 02502-225410.

Radtour zur Nordsee für Kinder

Die Evangelischen Kirchengemeinden Nottuln und Ahaus bieten eine Fahrradfreizeit in den Niederlanden an. In Tagestouren, die Distanzen zwischen 50 und 70 km vorsehen, können Kinder von 8-13 Jahren das Nachbarland in den Sommerferien vom **1.-8. August 2011** »erfahren«.



Die erste Gruppe startet am 1. August 2011 in Nottuln, abends wird die Gruppe als erste Station im Ahauser Dorothee-Sölle-Haus die in Ahaus startenden Teilnehmenden kennenlernen und dort übernachten. Am nächsten Morgen bringt ein Bus die komplette Mannschaft an die

holländische Nordseeküste. Von dort aus geht es – den Wind vom Meer im Rücken und die Sonne am Himmel – über Amsterdam und Apeldoorn zurück ins westliche Münsterland. Die Freizeit endet am 7. August wieder in Ahaus. Die Nottulner fahren am nächsten Tag gemeinsam nach Nottuln zurück.

Übernachtet wird in Jugendherbergen, so dass keine Zelte oder Kochgeschirr mitgenommen werden müssen. Ansonsten wird alles notwendige Gepäck per Fahrrad transportiert.

Die Freizeit unter Leitung von Josef Gebker, Hiltrud Erning, Hans und Lisa von Lützu für Jungen und Mädchen im Alter von ca. 8 bis 13 Jahren kostet 255 € pro Person, die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen bei den Evangelischen Kirchengemeinden:

Nottuln ☎ 02502-8607

Ahaus ☎ 02561-962017

Info + Auskunft:

Josef Gebker ☎ 02502-25433

gebker-erning@t-online.de

Bildungs- und Studienreise nach Siebenbürgen / Rumänien

Die landschaftlich und kulturell reizvolle Region Siebenbürgen ist seit über 1.000 Jahren geprägt durch Ungarn, Deutsche und Rumänen. Kreiskantor Dr. Tamás Szöcs, dessen Familienwurzeln in Rumänien liegen, und Schulreferentin Pfarrerin Kerstin A. Hemker, möchten auf dieser Studienreise vom **22.10. - 1.11.2011** diese besondere Region Europas, ihre Menschen und die religiösen Traditionen vorstellen.

Zu Beginn der Fahrt werden Kirchenburgen und orthodoxe Klöster in und um Kronstadt besucht. Danach geht es in den Kurort Sovata. Hier erwarten die Teilnehmenden ein Wellnessstag im Thermalsalzbad und Besuche in einer der größten Salzminen Europas.



Der zweite Teil der Reise führt nach Hermannstadt (Kulturhauptstadt Europas 2007), Mediasch und Schäßburg. Besuche in deutschsprachigen Gemeinden und Schulen sind vorgesehen.

An ausgewählten Abenden wird in speziell siebenbürgischen Restaurants und bäuerlich geführten Pensionen Verkostungen von Wein, Käse und siebenbürgischen Spezialitäten angeboten.

Leistungen: Infotag über Siebenbürgen, Flug mit Lufthansa ab Greven, Rundfahrt mit modernem Reisebus, Übernachtung in Doppelzimmer in unterschiedlichen Unterkünften (kirchliches Erholungsheim, Pension, Hotel) mit Frühstück und 6 Abendessen, Begegnungsprogramm und äußerst freundlicher Reisebegleitung. Kosten: 1.350,- €

Info + Anmeldung:

Schulreferentin Kerstin A. Hemker

☎ 02551-144-31

sch-r-st@kk-ekvw.de

oder

Kreiskantor Dr. Tamás Szöcs

☎ 02562-7260059

kantor@treffpunkt-kirchenmusik.de

AUS DER LANDESKIRCHE

»Taufe und Freiheit« – Kongress zum Taufjahr

Unter dem Titel »Taufe und Freiheit. Praktisch-theologischer Kongress zum Jahr der Taufe 2011« bietet das Pädagogische Institut der EKvW in Villigst allen am Thema interessierten Haupt-, Neben- oder Ehrenamtlichen am Wochenende vom **18.-20. März 2011** die Gelegenheit zu Austausch und theologischer Impulsarbeit.

Leitfragen sind: Wie kann die Lebensrele-

vanz der Taufe für das christliche Leben bewusst gemacht werden? Wie können Gemeinden ihrer Taufverantwortung gerecht werden? Integration der Taufe in den Gottesdienst? Wie können Paten besser unterstützt werden? Chancen der Taufe als »ökumenisches« Sakrament?

Auch gemeindepraktische Fragen der Gestaltung dieses Themenjahres werden wie musikalische Anstöße (Reinhard Horn) Raum haben, neben theologischen Impulsen von Präses Alfred Buß, Institutsleiter Prof. Hans-Martin Lübking, Prof.

Christian Grethlein (Münster) und Prof. Wilfried Härle (Heidelberg) und anderen. Insbesondere soll die gegenwärtige Taufpraxis in der Evangelischen Kirche reflektiert und mit weiterführenden Initiativen anderer Landeskirchen ins Gespräch gebracht werden.

Kostenbeitrag: 60 € incl. Ü + Verpfl.

Info + Anmeldung:

Pädagogisches Institut der EKvW

Tagungs-Nr. 1161221

☎ 02304-755-160, Fax -247

b.todt@pi-villigst.de

Sieben Wochen ohne Ausreden: »Ich war's!«

Rund 2 Mio. Menschen nehmen jährlich an der Fastenaktion der Evangelischen Kirche »7 Wochen ohne« teil. Die Aktion vom **9.3. bis 24.4.** steht 2011 unter dem Motto: »Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden«. Der Auftaktgottesdienst am So **13. März 2011** in der Christuskirche Hamburg-Eimsbüttel wird ab 9:30 Uhr live im ZDF übertragen. Die Predigt hält Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der EKD.

Alle reden von Verantwortung, die »jemand« übernehmen soll – gemeint sind meist die anderen. Wenn einem selbst etwas misslingt, ist das Wetter schuld oder die Technik oder die Verhältnisse.

»7 Wochen Ohne« macht Mut, zu eigenen Fehlern zu stehen und um Entschuldigung zu bitten. Ehrlichkeit sorgt dafür, dass man glaubwürdig bleibt. Allerdings ist ein Klima der Ehrlichkeit auf eine veränderten Fehlerkultur angewiesen. Wer eine Schwäche offenlegt, muss auf Gnade bauen können. Für Christen eigentlich selbstverständlich.

Der Fastenkalender, ein zentrales Element der Aktion, begleitet die Teilnehmer durch die Fastenzeit. Die Texte ermutigen zum ersten Schritt: dem Abschied von Ausreden. Traditionell greifen



viele Kirchengemeinden das aktuelle Fastenthema von »7 Wochen Ohne« auf und eröffnen so den Dialog in ihren Gemeinden.

Das Projekt wird wieder von einem zentralen Projektbüro in Frankfurt koordiniert. Das Team bietet den Fastenden Begleitung an, beantwortet Fragen und betreut die Internetseite. Neu daran ist eine interaktive Landkarte: Dort können Fastengruppen und Einzelpersonen veröffentlichen, wo sie fasten und was sie konkret tun. Interessierte können Kontakt aufnehmen. Außerdem berichten in Blogs Redakteure von ihren Fastenerlebnissen.

www.7-wochen-ohne.de

Mit ausländischen Christen zusammenleben?

Das »Zusammenleben mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft« ist Thema einer Tagung unter dem Leitwort »Gemeinsam Kirche sein«, die das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) am Fr **18. Februar 2011** von 15:30-21:00 Uhr im Kath. Gemeindehaus St. Josef in Dortmund anbietet.

Gemeinden anderer Sprache und Herkunft sind in den vergangenen Jahrzehnten in allen Regionen der Landeskirche entstanden – gegründet von Christen aus

Ungarn oder Finnland, aus Afrika, Asien oder Lateinamerika. In ihrer Frömmigkeit und Theologie sind sie lutherisch, reformiert, pfingstlerisch geprägt oder ganz anders. Manche dieser Gemeinden leben bereits in guter Nachbarschaft mit landeskirchlichen Gemeinden, feiern gemeinsam Gottesdienste oder Gemeindefeste. Andere haben weniger oder keinen Kontakt.



Die EKvW veröffentlicht eine neue Handreichung für alle Kirchengemeinden, die zur Zusammenarbeit ermutigt und theologische wie praktische Hinweise zur Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten gibt.

Auf dieser Tagung werden zum einen die Handreichung und zugleich auch Beispiele gelingender Gemeinschaft vorgestellt.

Eingeladen sind neben allen Synodalbeauftragten für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung auch Mitglieder der Regionalen Arbeitskreise sowie alle am Thema Interessierten.

Leitung: Margot Bell, Klaus Göke, Beate Heßler, Heike Koch, Dietrich Weinbrenner

Info + Anmeldung (bis 10.2.):

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW

☎ 0231-5409-70, Fax -21

info@moewe-westfalen.de

www.moewe-westfalen.de

»Never walk alone« – Fortbildungen für Teamer der Konfirmandenarbeit

Besonders für Teams aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit gedacht ist die Fortbildung »Reise ins Genderland«, die das Pädagogische Institut in Villigst am **4./5. März 2011** anbietet.

»Ticks« Mädchen und Jungen wirklich anders? Welchen Einfluss haben Klischees auf Rollenverhalten? Mittels der in

der Jugendarbeit entwickelten Spielekette »Die Reise durch das Genderland« werden Jugendliche auf unterhaltsame Art für die Genderthematik sensibilisiert. Die Autorin des Spiels, Nicole Richter, wird die Einführung übernehmen. Ziel des Seminars ist auch die Erarbeitung von Praxis-Elementen für die eigene Arbeit.

Leitung: Thomas Böhme-Lischewski
Kostenbeitrag: 30 €
Veranstaltungsnummer: 1189021

Weitere Schulungsangebote für haupt-/ehrenamtliche Teamer in der Reihe »Ne-

ver walk alone« am

8./9. Juli 2011 »Konfirmand/innen am Gottesdienst beteiligen« und am **18./19. Nov. 2011** »Hinterm Horizont geht's weiter – Tod und Leben als Thema der Konfirmandenarbeit«.

Info + Anmeldung:

Pädagogisches Institut der EKvW
Frau Hermann

☎ 02304-755-262, Fax -247

ku@pi-villigst.de

www.pi-villigst.de → Arbeitsbereiche → KA

»Tun Sie was, bevor wir einschlafen!« – Wettbewerb Konfirmandenarbeit

Das Pädagogische Institut der EKvW lobt zum zweiten Mal den »Innovationspreis Konfirmandenarbeit« aus. Im Jahr der Taufe sind Konfirmandengruppen eingeladen, Gottesdienste mit Taufen oder zum Thema »Taufe« einzureichen.

Auf Anregung der Jury des vergangenen Jahres wird der Preis noch einmal zum Thema »Gottesdienste« ausgeschrieben. Er ist mit insgesamt 1.000 € dotiert. Die Beiträge sollen einen Gottesdienst und dessen Vorbereitung und Planung in Text und Bild oder Video dokumentieren.



Foto: www.jugendkirche.ej-do.de

Gemeinde oder Region ihnen gemäße Gottesdienstformen erleben. Darum geht es bei diesem westfälischen Innovationspreis um Gottesdienste, die von Konfirmand/innen geplant und durchgeführt werden. Er soll dazu beitragen, die Arbeit mit Konfirmand/innen in der Ge-

meinde zu stärken.

Info + Anmeldung:

Pädagogisches Institut der EKvW
Fachbereich Konfirmandenarbeit

☎ 02304-755-262 ku@pi-villigst.de.

→ [Flyer zum Download \(PDF\)](#)

Anmeldeschluss: 15. März 2011.

Einsendeschluss: 1. Juli 2011.

Prämiert werden die drei besten Beiträge.

Die Bundesweite Studie zur Konfirmandenarbeit zeigt, dass Gottesdienste Konfirmand/innen dann ansprechen, wenn sie an diesen beteiligt werden und in ihrer

»Frauenquote« und »männliche Monokultur«

Das Frauenreferat der EKvW hat die Aussage des Vorsitzenden des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, zur öffentlich diskutierten Frage der Frauenquote in Führungsetagen unterstützt. Schneider sagte:

»Kritik an der Frauenquote dient oft nur dazu, männliche Monokulturen auf Leitungsebenen zu stabilisieren. Man kritisiert dann das Instrument zur Überwindung eines Missstandes, um den Missstand selbst nicht thematisieren zu müssen. Wenn Vorstände und Leitungsgremien aus männlicher Monokultur bestehen, ist das nicht nur ungerecht sondern

oft auch schädlich. Seit langem ist bekannt, dass Gremien bessere Ergebnisse erzielen, wenn sie unterschiedliche Talente und vielfältige Erfahrungen in ihrer Mitte versammeln.«

Um Frauen den Weg in Leitungspositionen in der EKvW zu erleichtern, bietet das Frauenreferat regelmäßige Netzwerktreffen zum Thema Mentoring an, so etwa am **3. März 2011 von 16:30-20:00 Uhr im Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund.**

Referent des Tages ist Dr. Carsten Wippermann, ehemaliger wissenschaftlicher Berater bei Sinus Sociovision. Er wird die Studie »Brücken und Barrieren für Frauen zu Führungspositionen« vorstellen, die ein Forschungsteam um Dr. Wippermann

2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt hat. In dieser Studie beschreibt das Team drei Mentalitätsmuster – ein konservatives, ein emanzipiertes und ein individualistisches –, die ineinandergreifen und die »gläserne Decke« für Frauen stützen. Eben diese gläserne Decke will das Frauenreferat der EKvW mit dem Mentoringprogramm durchlässiger machen.

Info + Anmeldung

zum Netzwerktreffen
beim Frauenreferat der EKvW

☎ 02304-755-230

info@frauenreferatekw.de

»gesund, topfit, heilfroh« – Erster Westfälischer Frauenkirchentag

Unter dem Motto »gesund – topfit – heilfroh« lädt das Frauenreferat der EKvW am Sa **9. April 2011** von 9:30-17 Uhr Frauen zum ersten Westfälischen Frauen-Kirchentag nach Dortmund ein.

Wie finde ich das richtige Maß zwischen Arbeit und Privatleben? Wie kann ich trotz



weltweit? Eine feministische Bibelarbeit zu Lukas 8,43ff, Vorträge und zehn thematische Arbeitsgruppen zur Auswahl

meiner Krankheit Lebensfreude entwickeln? Und wie steht es um die Gesundheit von Frauen

rund um das Thema Gesundheit wollen Frauen einen anregenden Tag in Gemeinschaft ermöglichen.

Ort: Dortmund, Reinoldinum, Schwanenwall 34. – Unkostenbeitrag: 20 €.

Info + Flyer + Anmeldung:

Frauenreferat der EKvW
☎ 02304-755-230, Fax -238
www.frauenreferatekvw.de

Studientag »Vielfalt anerkennen und gestalten«

Die Evangelischen Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe laden am Samstag **12. März 2011** von 9:30-13:30 Uhr im Dortmunder Reinoldinum zu einem Studientag für Presbyter/innen und Gemeindeglieder ein, bei dem Fragen der Integration von Menschen mit Migrationserfahrung im Mittelpunkt stehen werden.

Sind Kirchengemeinden tatsächlich auf Inklusion und Partizipation kultureller Vielfalt eingerichtet, und wie können sie multikulturell geprägte Sozialräume verantwortlich mitgestalten? Nach einem Impulsreferat von Präses Alfred Buß »Denn ihr seid selbst Fremde gewesen – Herausforderungen auf dem Weg zu einer Kirche in Vielfalt« wenden sich Arbeitsgruppen den verschiedenen Themenfeldern zu: Theologische Grundlagen: Vielfalt als Gabe / Aussiedler in unserer Ge-

meinde / Ökumene mit Migrationskirchen / Interkulturelle Öffnung der Diakonie.

Bezug: EKD-Text 108 »denn ihr seid selbst Fremde gewesen« → www.ekd.de

Kosten: keine. – Tagungsort: Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

Info + Anmeldung:

Institut für Kirche und Gesellschaft EKvW
Sekretariat Gabi Huckenbeck
☎ 02304-755-324, Fax -318
g.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

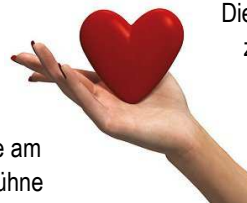
DIE GUTE IDEE

Kirche lädt Liebespaare zum Valentinstag ein

Zum Valentinstag am 14. Februar lädt die Kirche in Arnsberg Liebes- und Ehepaare zu einem Kleinkunstabend ein. Unter dem Motto »Das Hohelied der Liebe« will man feiern, dass Menschen sich lieben, und bedenken, was Partnerschaft an frohen und weniger frohen Tagen bedeute.

Veranstalter sind der evangelische Kir-

chenkreis und das katholische Dekanat Hochsauerland West. Für den ökumenischen Abend wird die Auferstehungskirche am Neumarkt in ein Bistro mit Bühne verwandelt, wo »spritzige Texte, piffige Musik und anregende Getränke« serviert werden. Die Schauspielerinnen Beate Richter werde »leidenschaftliche, faszinierende Gedichte und Geschichten« von der Bibel bis zu Heinrich Heine rezitieren.



Die Bezeichnung »Valentinstag« wird zumeist auf den früheren Bischof der nördlich von Rom gelegenen Stadt Terni zurückgeführt. Er soll Trauungen gegen den Willen der staatlichen Obrigkeit vorgenommen und Liebenden

Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Auf Anweisung des römischen Kaisers Claudius II. soll er am 14. Februar 269 hingerichtet worden sein, weil er seinem Glauben nicht abschwören wollte.



in eine weltweite Kirche

Mit der Taufe wird man in die Kirche aufgenommen – nicht nur in die Kirchengemeinde vor Ort, sondern auch

in die weltweite Kirche. Dies stellt die Vereinte Evangelische Mission (VEM) zum Beginn des »Jahres der Taufe« 2011 in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und präsentiert die Broschüre »Ich bin getauft in eine weltweite Kirche«.

Sie ist als Geschenk für Täuflinge, ihre Eltern und Paten gedacht und zeigt Bilder, Texte und Lieder aus Afrika, Asien und Deutschland. Die persönlichen Daten des Täuflings können eingetragen werden, auf der Rückseite können sich Kirchengemeinden oder Einrichtungen mit einem Stempel oder Aufkleber erkennbar machen. Die umweltfreundlich produzierte Broschüre und die dazu passende Taufurkunde können für einen geringen Preis bei der VEM bestellt werden.

meinden oder Einrichtungen mit einem Stempel oder Aufkleber erkennbar machen. Die umweltfreundlich produzierte Broschüre und die dazu passende Taufurkunde können für einen geringen Preis bei der VEM bestellt werden.

Info + Bestellung:

Hier gibt es das [Taufheft](#) und die [Urkunde](#) zum Herunterladen. Bestellung per [Bestellformular](#) oder ☎ 0202-89004-135
www.vemission.org

KK-KALENDER

FEBRUAR			
● So	6.2.	Kirchentagssonntag	Kirchenkreis
Mo	7.2.	ÖffkA	18:00 h Borghorst
Mo	7.2.	FinA	17:00 h KKA
Mi	9.2.	StrA	18:00 h KKA
Do	10.2.	KSV	17:00 h KKA
● Mi	9.2.	regionale Pfarrkonferenzen in den 4 Regionen	
● Mi	23.2.	PFARRKONFERENZ 9-12 h »Das Personalentwicklungskonzept der EKvW« (OKR Wallmann)	
Fr	25.2.	Pfarrer/innen-Einkehrtag	9-17 h Haus Loreto
Mo	28.2.	FinA	16:30 h KKA
	27.2.-2.3.	Visitation Kgm. Borghorst-Horstmar	
MÄRZ			
Mi	9.3.	AG »Diakonie im GR 1«	13:00 h Münster
Do	10.3.	KSV	17:00 h KKA
Do	10.3.	SJA	19:00 h Nordwalde
Mo	14.3.	StrA	18:30 h KKA
Do	17.3.	AGgL	19:30 h Burgsteinfurt
Sa	19.3.	kreiskirchlicher Fundraisingtag	
● Mi	16.3.	PFARRKONFERENZ 9-12 h »Gott ohne Grenzen – interreligiöse Theologie?« (Prof. Schmidt-Leukel)	
Mo	21.3.	Konvent Seelsorge+Beratg.	15:00 h Gronau BiZ
Mi	23.3.	Verwaltungsrat DW e.V.	10:00 h Dülmen
Do	24.3.	KKA-Andacht + Inforunde	8:30 h KKA
Do	24.3.	Fachbereich 4	18:00 h Oeding
Do	24.3.	AMÖ	19:30 h Oeding
Mo	28.3.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
Mo	28.3.	FinA	17:00 h KKA
APRIL			
Sa	2.4.	Konf. Ehrenamtl. Prediger	10-12:30 h
Mo	4.4.	StrA	18:30 h KKA
Mi (!)	6.4.	KSV	17:00 h KKA
Do	7.4.	Fachbereich 1	9:30 h KKA
● Mi	13.4.	PFARRKONFERENZ 9-12 h »Fröhlich kleiner werden und mutig wachsen« (Birgit Winterhoff)	
Mi	13.4.	ÖffkA	18:00 h Billerbeck
Fr	15.4.	KiMusA	15:00 h Steinfurt GZ
Mi	27.4.	FinA	17:00 h KKA
OSTERFERIEN			
M A I			
Mo	2.5.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
● Mi	4.5.	PFARRKONF. GR 1 9-12 h »Groß vom Menschen denken – Taufe und Menschenwürde« (Prof. Wilfried Härle)	
Do	5.5.	KSV	17:00 h KKA
Fr	6.5.	SchulA (mit KSV-Vertr.)	16:15 h
● Fr	13.5.	4x Regional-Konferenzen KK 18:00 h vier Orte	
Di	17.5.	AK FD	9:30 h Jubi
Di	17.5.	AK Kirche+Wirtschaft aiw	18:30 h Stadtlohn
Mi	18.5.	StrA	18:00 h KKA
Mo	23.5.	KiGo-Forum »Kind & Kirche«	18-21 h Borken
Mo	30.5.	AGgL	19:30 h Ammeln
Mo	30.5.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
Di	31.5.	FinA	18:00 h KKA
JUNI			
	1.-5.6.	Dt. Evang. Kirchentag Dresden	
Di	7.6.	StrA	18:30 h KKA
Do	9.6.	KKA-Andacht + Inforunde	8:30 h KKA
Do	9.6.	KSV mit Stellvertretenden	17:00 h Gronau
Do	9.6.	SJA	19:00 h Borken
Do	9.6.	ÖffkA	18:00 h

● Mi	15.6.	PFARRKONFERENZ 15-18 h »Eigene Themen«	
Do	16.6.	AMÖ	19:00 h Saerbeck
Fr	17.6.	Pfarrer/innen-Einkehrtag	9-17 h Haus Loreto
● Sa	18.6.	EKvW »Tag für Synodale« 9-18 h Unna	
Mo	20.6.	FinA	17:00 h KKA
Mi	22.6.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h	
● Mi	29.6.	SOMMERSYNODE »Taufe« 9-17 h Oeding	
JULI			
Fr (!)	1.7.	KSV bei Bedarf, sonst 14.7.	15-17 h KKA
So	3.7.	»maximale« – Fest des Glaubens in Hamm	
Mo	11.7.	Kita ☪ LA	15:00 h Gescher
Do	14.7.	KSV Alternativtermin	17:00 h KKA
Do	21.7.	SchulA (mit Päd. Aussch. TE)	15:00 h Rheine

SOMMERFERIEN

SEPTEMBER			
Mo	5.9.	StrA	18:00 h KKA
Mo	12.9.	FinA	17:00 h KKA
Do	15.9.	KSV	17:00 h KKA
Sa	17.9.	Jahrestreffen Kita-Beauftragte 9-12:30 h	
Mo	19.9.	AK FD	9:30 h KKA
Mi	21.9.	SJA	19:00 h Nottuln
Di	27.9.	StrA	19:00 h KKA
Fr	30.9.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h Steinfurt EB	

OKTOBER

Do	6.10.	FinA (bei Bedarf)	16:30 h KKA
Do	6.10.	KSV mit FinA	17:00 h KKA
Fr	7.10.	KiMusA	15:00 h Gescher
● Sa	8.10.	Projekttag TAUFEN	
	9.-12.10.	Visitation Kirchengemeinde Coesfeld	
● Mo	17.10.	Mitgliedervers. Jubi	17:30 h KKA
● Mo	17.10.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h KKA
Fr	21.10.	Pfarrer/innen-Einkehrtag 9-17 h Haus Loreto	

NOVEMBER

	6.-10.11.	EKD-Synode Hannover	
Do	10.11.	StrA	18:00 h KKA
● Sa	12.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Dülmen	
	14.-18.11.	Westfälische Landessynode Bethel	
Mo	21.11.	FinA	17:00 h KKA
Do	24.11.	Verwaltungsrat DW e.V. 17:00 h Borken	
● Do	24.11.	Mitgliederversammlung DW 19:00 h Borken	
Do	24.11.	SJA	19:00 h Gronau
Di	29.11.	AK FD	9:30 h KKA
Di	29.11.	AK Kirche + Wirtschaft 18:30 h Stadtlohn aiw	

DEZEMBER

Do	1.12.	KSV	17:00 h KKA
Do	1.12.	AGgL	19:30 h Schöppingen

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

- AGgL = [A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
- AGV = [A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
- AK FuDi = Arbeitskreis Funktionale Dienste (Volker Rothhauwe)
- AMÖ = [A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
- FinA = Finanz-[A] (Walter Krebs)
- FinPlanA = Finanzplanungsausschuss jährlich (Angelika Starke)
- GR 1 = Gestaltungsraum 1 (= die drei Münsterland-Kirchenkreise)
- Kita ☪ LA = Kita-Trägerverbund Leitungsausschuss (Christa Liedtke)
- KiMusA = Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolinck)
- KSV = Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
- NomA = Nominierungs-[A] (Waltraut Eitinger)
- ÖffkA = Öffentlichkeits-[A] (Simone Lehnert)
- SchulA = [A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdiek)
- SJA = Synodaler Jugend-[A] (Volker Rothhauwe)
- StrA = Struktur-[A] (Joachim Anicker)